

Kleinserien-Insider

Die Husaria Model Factory, kurz HMT, ist ein junges Unternehmen, das 2015 mit der Produktion von Kartonmodellen begann. Doch schon bald stellte die Firma aus Polen auf die Produktion von Modellen aus Polyurethanharz um, die heute auch mit Unterstützung von 3D-Technik entstehen. Traktoren gehören zu den Topsellern im Programm der polnischen Marke.



Die erst 2015 gegründete Firma Husaria Model Factory aus Polen konzentriert sich auf Ursus-Schlepper



Fotos: Werk

Keine Papiertiger mehr

Am Anfang der Geschichte standen Automodelle noch gar nicht im Fokus. Als die Husaria Model Factory 2015 auf der Bühne der Miniaturen-Hersteller ihr Debüt gab, waren Lokomotiven und Kreuzer im Angebot der Newcomer aus Polen. Und die fertigte das junge Team als Kartonbausätze.

Doch dabei sollte es nicht bleiben. Schon zwei Jahre später entstand mit dem Massey Ferguson Ursus MF 225 das erste 1:87-Modell aus einem ganz neuen Werkstoff: Polyurethan. Diese Anfangserfolge belebten dann auch noch eine weitere Linie, die bis heute im Programm ist: Im Maßstab 1:72 entstanden fortan auch Miniaturen nach militärischen Vorbildern.

Gleichzeitig eignete sich die Husaria Model Factory schon früh erste Kenntnisse im Einsatz von 3D-Druckern für die Entwicklung, aber auch die Produktion von Modellen aus verschiedenen Maßstäben an. Zunächst entstand 2018 der Schlepper Ursus C 330, passend zur Eisenbahnspurweite H0, und erhielt von den Kunden ein

positives Echo. Fortan beackerte die Firma aus Polen dieses Themenfeld, Traktoren aus Osteuropa, noch intensiver. Erste Programmweiterungen ergaben sich dazu vor allem durch die Kombination mit epocheurem Zubehör. So entstand die passende Kabine für den Schlepper und der neue Frontlader „TUR“.

Weil die Firma auch für andere Partner Projekte im 3D-Druck ausführte und immer wieder ganz unterschiedliche Maßstäbe bei ihrer Kundschaft im Fokus standen, erweiterten die Polen auch ihr eigenes Programm um neue Baugrößen. Daniel Matysik zu MODELL FAHRZEUG: „Uns wurde schnell klar, dass wir gerade dank unserer Vorbereitung der Konstruktion mittels 3D-Technik die Originale auch mit relativ geringem Aufwand in unterschiedlichen Maßstäben realisieren konnten.“ Und die orientieren sich hauptsächlich an Spurweiten der Modelleisenbahner. Noch einmal Daniel Matysik: „Bisher haben sich neben H0 bei uns die Maßstäbe 1:120

für die Modelleisenbahnen der Spurweite TT und 1:160 für die N-Kategorie herauskristallisiert.“ Später kamen zwischenzeitlich auch Miniaturen in 1:43 dazu. Der Motor der Husaria Model Factory dazu: „Bei den größeren Modellen in 1:43 sind natürlich viel mehr Details für die Kundschaft wichtig. Deshalb haben wir diese Baugröße an den Schluss gesetzt. Denn bessere Detaillierung verlangt nach einem größeren Erfahrungsschatz in Sachen Konstruktion und Produktvorbereitung.“

Aktuell hat HMT sein Programm allerdings wieder gestrafft und konzentriert sich auf die beiden Baugrößen 1:87 und 1:120. Daniel Matysik: „Wir sehen einfach in diesen beiden Maßstäben das größte Potenzial für uns.“ Und der Pole verspricht den Lesern von MODELL FAHRZEUG auch, dass sich der Hersteller intensiv nach einem deutschen Importeur umsehen wird. Denn nur so kann die Firma hier noch bekannter werden.

Andreas A. Berse



Egal ob mit oder ohne Kabine oder verfeinert mit Frontlader: Husaria Model Factory kennt sich mit Traktoren aus



SAMMELN: '20 Ferrari SF1000 von Bburago in 1:18

Vettels rote Göttin

Vettel und Ferrari waren 2020 eher im roten Bereich.

Aber dieses 1:18-Modell bekennt überzeugend Farbe.

Scheidungen auf Italienisch sind selten amüsant. Und 2020 war für Sebastian Vettel nicht nur eine Corona-, sondern eine echte Seuchensaison. Seinen SF1000 mit der Startnummer 5 hatte er zwar die „rote Göttin“ getauft, aber es war eher eine Götterdämmerung, die in der Fahrer-WM auf Platz neun endete.

Das hindert Bburago nicht daran, zum Preis von 109,99 Euro von der Maranello-Zigarre aus der

Saison 2020 zwei hervorragende 1:18-Miniaturen mit der Startnummer 5 für Vettel und der 16 für Charles Leclerc zu entwickeln. Zunächst einmal überzeugt die mattrote Lackierung der beiden Monoposti. Der Frontflügel ist zwar nicht durchbrochen umgesetzt, die vier aufgesetzten Spoilerebenen sind aber fein graviert. Auch die Rückspiegelaufhängungen und die Heckflügelkonstruktion setzt Bburago filigran um. Der

Renner rollt bei Vettel auf harten weißen Pirellis, bei Leclerc auf roten, also extraweichen. Kriegt eben nicht jeder dasselbe Material! Für die Preisklasse ist die Darstellung der Kohlefaser im Bereich der vorderen Radaufhängungen und der seitlichen Chassisplatten hinter dem Piloten gekonnt realisiert. Ebenfalls gut: Die 1:18er rollen mit Piloten samt aufwendig dekorierten Helmen in den Fachhandel. Andreas A. Berse

Vettels wohl letzter Formel-1-Ferrari zeigt als Bburago-Modell in 1:18 eine tolle Fahrerfigur und ausgefuchste Technikfinessen



Fotos: C. Hoffmann

Detailgetreu

Conrad.Modell Faszination.



Art.-Nr. 76213/01 FAYMONVILLE Variomax Tiefbettaufleger (im Set mit 2, 3 und 5-achs Modul) auf MAN TGX Schwerlastzugmaschine Maßstab 1:50



Conrad GmbH · Birkgartenstraße 15 · D-90562 Kalchreuth · www.facebook.com/ConradModelle · www.conrad-modelle.de